



...eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium
für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Postanschrift: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
E-Mail: poststelle@stmugv.bayern.de
Internet: www.stmugv.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner
www.piewak.de
ORKA Partner für Kommunikation
www.orka-partner.de
Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Druck: Weber Offset, Ehrenbreitsteiner Straße 42
80993 München · www.weber-offset.de

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

„Torfgemeinschaft“



Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

So finden Sie das Schwarze Moor:



Von der Ausfahrt Mellrichstadt der A71 auf der B285 Richtung Bad Salzungen ca. 20 km bis nach Fladungen fahren. Weiter auf der „Hochröhnstraße“ (St 2288) ca. 6,5 km bis zum Parkplatz „Schwarzes Moor“. Von hier in wenigen Minuten zum Eingang und zum Rundweg (Naturlehrpfad) durchs Moor.

Wer hat Angst vorm Schwarzen Moor?



Das etwa 60 Hektar große **Schwarze Moor** liegt in einer flachen Hangmulde auf der von vulkanischen Gesteinen geprägten Hochebene der Langen Rhön. Es hat im Gegensatz zu vielen anderen Mooren noch einen relativ ursprünglichen Charakter, da es von Trockenlegung und Torfabbau weitgehend verschont blieb. Bereits 1939 wurde es unter Naturschutz gestellt.

Hier kommen alle Übergänge vom Niedermoor über das Übergangsmoor zum uhrglasförmig aufgewölbten Hochmoor vor. Die Torfmächtigkeit erreicht lokal bis 8 m.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeittätigkeiten schon lange durch diese Information www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches
Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

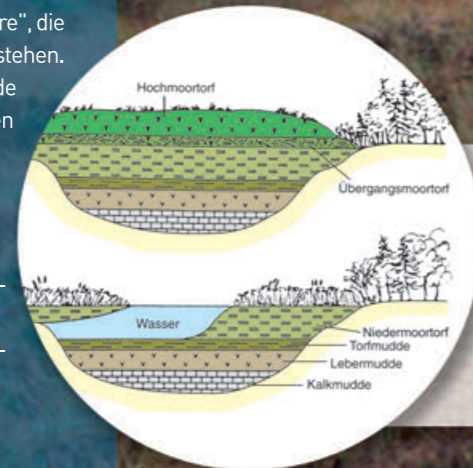
ÄRA	MILLIARDEN JAHRE VOR HEUTE	PERIODE
ERDNEUZEIT	2,6	QUARTÄR
		TERTIÄR
	65	
ERDMITTELALTER	142	KREIDE
	203	JURA
	250	TRIAS
	298	PERM
	298	KARBON
	354	DEVON
	417	SILUR
ERDALTERTUM	443	ORDOVIZIUM
	490	KAMBRIUM
	545	
ERDFRÜHZEIT		

Die Moore der Rhön

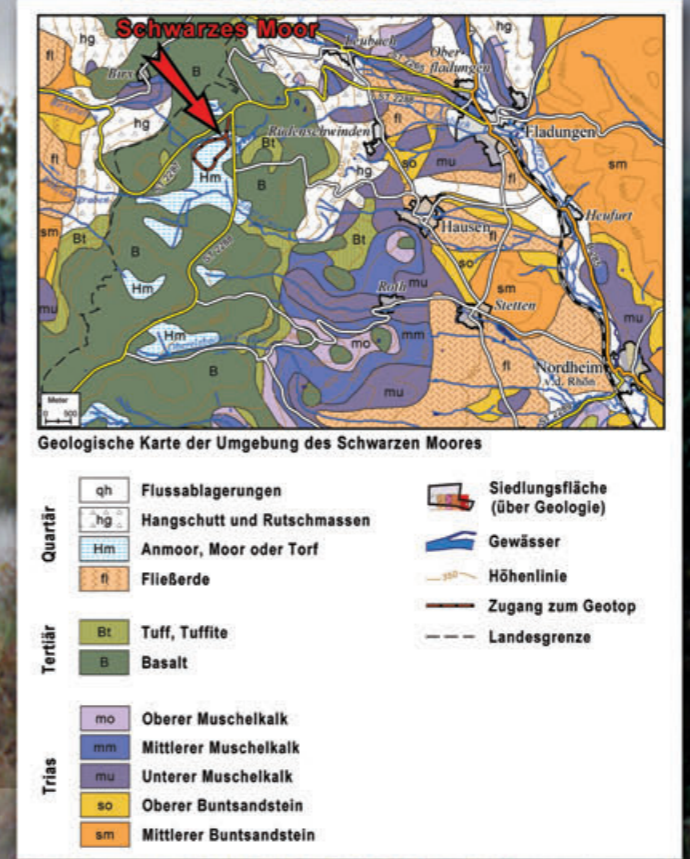
Während der Eiszeiten entstanden in der Hohen Rhön durch Bodenfließen weite Hangmulden. Dort, wo diese durch Tone und verwitterte Basalte aus der Tertiärzeit nach unten abgedichtet sind, bildeten sich ausgedehnte Moorgebiete. Entscheidend hierfür sind hohe Niederschlagsmengen und niedrige Bodentemperaturen. Die heutigen klimatischen Bedingungen in der Hohen Rhön mit 1000 mm Jahresniederschlag, 4,7°C Jahresmitteltemperatur und zahlreichen Schnee-, Frost- und Nebeltagen begünstigen das Moorbauwachstum.

Die Entstehung und Zonierung von Mooren

In ständig nassen Böden kann aufgrund des Sauerstoffmangels abgestorbenes organisches Material nur unvollständig abgebaut werden. Dies führt zu dessen Anreicherung in Form von Torf. Zunächst entstehen in Senken oder durch die Verlandung von Seen „Niedermoore“, die mit dem Grundwasser in Verbindung stehen. Wächst das Moor durch fortschreitende Torfbildung in die Höhe und verliert den Kontakt zum Grundwasser, so bilden sich „Hochmoore“, die ausschließlich durch Niederschlagswasser gespeist werden. Zwischen Hoch- und Niedermooren befinden sich oft „Übergangsmoore“, die relativ trocken sind und dadurch auch einen spärlichen Baumbewuchs erlauben.



Schwarzes Moor



Die Nutzung und Bedeutung von Mooren

Wurden Moore früher häufig entwässert und landwirtschaftlich genutzt oder zur Torfgewinnung abgebaut, erkennt man sie heute als wertvolle Landschaftsbestandteile und Lebensräume für spezialisierte Pflanzen- und Tierarten. Moore sind auch wertvolle „Klima-Archive“. Sie konservieren Pflanzenüberreste über tausende von Jahren. Aus der Analyse von eingewehten Pflanzen-Pollen können daher Rückschlüsse auf die Vegetation im Verlauf der Zeit gezogen werden.

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.stmugv.bayern.de (-> Publikationen -> Natur) bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail : info-geotope@lfu.bayern.de

Moor: Natürliche Anhäufung größerer Mengen organischer Substanz in Form von Torf, gekennzeichnet durch besondere Lebensräume mit spezialisierten Pflanzen- und Tiergesellschaften.

Torf: Lockermaterial aus umgewandelter pflanzlicher Substanz. Gegenüber des Ausgangsmaterials ist der Kohlenstoff-Gehalt erhöht, der Wasser-Gehalt verringert. Aus Torf kann durch weitere Umwandlung in größeren Erdtiefen Kohle entstehen.

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

Bearbeitungsstand : 2006.

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle

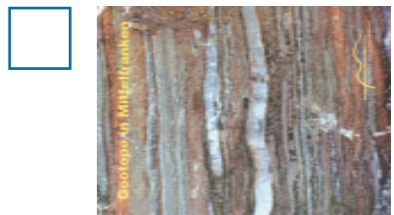
(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen!)



„Geotope in Oberfranken“
Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 176 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 9,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten



„Geotope in Niederbayern“
Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 172 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 9,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten



„Geotope in Mittelfranken“
Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 127 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 9,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umseitig nicht vergessen! Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung. Vielen Dank!